

Е.И. ТАРАШКЕВИЧ

Минск, ВА РБ

LESEN BEI DEN LERNENDEN FÖRDERN

Menschen lesen ganz unterschiedlich, je nachdem, was für einen Text sie gerade vor sich haben und welche Informationen sie aus diesem Text herausholen wollen. Mit welcher Absicht lesen Sie gerade jetzt? Wenn Sie beispielsweise im vor Ihnen liegenden Text nach einem bestimmten Stichwort suchen, können Sie den Text zuerst einfach überfliegen, um dann, wenn Sie das Stichwort gefunden haben, die entsprechende Passage genauer zu lesen. Wenn Sie so vorgehen, setzen Sie zwei verschiedene Lesestile ein: Zuerst lesen Sie selektiv und suchen gezielt nach einem bestimmten Stichwort. Danach lesen Sie detailliert, denn Sie suchen nach einer bestimmten Information und möchten genau wissen, worum es geht. Nachdem Sie die Information gefunden haben, lesen Sie vielleicht noch weiter und versuchen noch global zu verstehen, worum es im restlichen Text geht. Es genügt Ihnen jetzt, den roten Faden zu finden. Sie sind eine erfahrene Leserin bzw. ein erfahrener Leser und wissen, wann es sinnvoll ist, welchen Lesestil einzusetzen. Ein Stichwort finden, etwas ganz genau verstehen oder den roten Faden in einem Text finden, sind ganz unterschiedliche Ziele. Erfahrene Leserinnen und Leser setzen unbewusst diejenigen Lesestile bzw. Strategien ein, die zum Erreichen ihres Ziels am geeignetsten sind. Was kann der Lektor dazu beitragen, dass Menschen zu erfahrenen Leserinnen und Lesern werden? Lehrpersonen können zu Lesetexten Aufträge entwickelt, die den Lernenden beim Lesen und Verstehen helfen. Durch die regelmäßige Arbeit mit solchen didaktisierten Lesetexten können Studenten ihre Lesekompetenz erweitern. Sie trainieren verschiedene Lesestile und entdecken Strategien, die sie schließlich auch ohne Anleitung einsetzen. Was hier in wenigen Zeilen beschrieben wird, ist ein Prozess, der über Jahre andauert – ein langer Weg, auf dem die Studenten während ihrer ganzen Studienzeit begleitet und unterstützt werden müssen, damit sie zu erfahrenen Leserinnen und Lesern werden. Lesestrategien können in jeder Sprache entwickelt werden. Die Studenten können Strategien, die sie beim Lesen in der Erstsprache trainiert haben, beim Lesen von deutschen Texten einsetzen und umgekehrt. Ein koordiniertes Vorgehen der Lehrpersonen und Anregungen, das in einer Sprache Gelernte in der anderen anzuwenden, wirken sich positiv auf den Lernprozess aus.

Was sind gute Aufträge zu Lesetexten?

Verstehen heißt Informationen in Zusammenhänge einordnen. Dadurch entsteht Sinn. Gute Aufträge führen die Lernenden in einen Text hinein und begleiten sie beim Lesen. Sie unterstützen also das Verstehen. Sie ermöglichen

den Lernenden zu erfahren, wie sie vorgehen können. Mit der Zeit entwickeln die Lernenden Routinen bezüglich der verschiedenen möglichen Vorgehensweisen. Sie entwickeln Lesestrategien, die sie selbständig und schließlich «automatisch» einsetzen. Wesentlich ist in diesem Zusammenhang die Unterscheidung zwischen Fragen, die das Leseverstehen testen, und Aufträgen, die das Lesen begleiten. Fragen, die das Leseverstehen testen, tragen nicht dazu bei, dass Studierende Lesestrategien entwickeln. Solche Fragen testen ganz einfach, ob ein Studierende Strategien bereits von sich aus einsetzt und dadurch den Inhalt eines Textes erschließen kann. Im Folgenden möchten wir zeigen, wie Lehrpersonen überprüfen können, ob Aufträge zu einem Lesetext das Verstehen auch wirklich unterstützen.

Mögliche Kontrollfragen zur Überprüfung der Qualität von Aufträgen zu Lesetexten helfen:

a. den Text vorentlasten:

- Regt der Auftrag dazu an, Erwartungen an den Text aufzubauen?
- Lenkt der Auftrag die Aufmerksamkeit auf grafische Elemente im Text?
- Hilft der Auftrag, den Text einer bestimmten Textsorte zuzuordnen?
- Regt der Auftrag zur Auseinandersetzung mit für das Verstehen des Inhalts wesentlichen Wörtern (Schlüsselwörter) an?

b. den Text verstehen:

- Lenkt der Auftrag die Aufmerksamkeit auf den Hauptgedanken des Textes?
 - Hilft der Auftrag, den thematischen Leitfaden im Text zu finden? (globales Verstehen)
 - Hilft der Auftrag, Informationen in Zusammenhänge einzuordnen?
 - Hilft der Auftrag, den Aufbau bzw. die Sinneinheiten des Textes zu erkennen?
 - Hilft der Auftrag, bestimmte Informationen im Text zu finden? (gezieltes bzw. selektives Verstehen)
 - Hilft der Auftrag, wichtige Details zu erkennen? (detailliertes Verstehen)
 - Leitet der Auftrag dazu an, unbekannte Wörter aus dem Kontext zu erschließen?

c. den Text interpretieren:

- Hilft der Auftrag, die verschiedenen Bedeutungsaspekte des Textes wahrzunehmen?
 - Hilft der Auftrag, die Intention des Textes bzw. eines Abschnittes wahrzunehmen?

– Hilft der Auftrag, Lücken (verborgene Sinnzusammenhänge / das, was man zwischen den Zeilen lesen muss) im Text zu erkennen und evtl. zu schließen?

Zwei grundlegende Gedanken geben Orientierung zum Umgang mit unbekanntem Wörtern:

Damit der Inhalt eines Textes erschlossen werden kann, müssen nicht alle Wörter verstanden werden.

Es gibt Wörter, die unbedingt verstanden werden müssen, damit der Inhalt erschlossen werden kann. Diese Wörter nennen wir Schlüsselwörter.

Der Auftrag, beim ersten Durchlesen des Textes unbekannte Wörter zu markieren, führt nicht dazu, den Textinhalt besser zu verstehen. Vielfach verhindert dieses Vorgehen das Textverständnis, denn die lesende Person konzentriert sich auf das Unbekannte. Textverständnis baut sich auf, wenn sich die lesende Person auf das Bekannte konzentriert. Mit Hilfe von verstandenen Elementen können Verstehensstrategien in Bezug auf den Textinhalt aktiviert werden. Durch das Besprechen von vielen neuen Wörtern wird dieses Ziel nicht erreicht. Wesentlich ist hingegen die Auseinandersetzung mit wenigen Schlüsselwörtern. Bei der Vorbereitung muss sich die Lehrperson also überlegen, welche Wörter Schlüsselwörter sind, und sie muss Aufträge erteilen, mit denen diese Begriffe geklärt werden können. Aufträge, bei denen es darum geht, alle unbekanntem Wörter zu klären, sind nicht grundsätzlich ausgeschlossen: Wenn es darum geht, eine Anleitung, eine Mathematikaufgabe oder eine Schlüsselstelle in einer Erzählung genau zu verstehen, kann es sinnvoll sein, sich mit allen unbekanntem Wörtern auseinanderzusetzen. In der Regel handelt es sich hier aber um kurze Texte oder um einzelne Abschnitte aus einem Text.